
29.06.2022 – 16:57 Uhr

ARTE verstärkt sein europäisches Engagement / Der Sender beschließt Assoziierungsverträge mit den öffentlich-rechtlichen Sendern RTVE aus Spanien und LRT aus Litauen

Strasbourg (ots) -

Anlässlich seines 30. Jubiläums baut ARTE sein europäisches Partnernetzwerk um zwei weitere Sender aus: In seiner heutigen Mitgliederversammlung hat der Sender Assoziierungsverträge mit dem spanischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen RTVE (Corporación de Radio y Televisión Española) und dem litauischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen LRT (Lietuvos nacionalinis radijas ir televizija) beschlossen. Damit verstärkt ARTE sein europäisches Engagement getreu seinem Auftrag "das Verständnis und die Annäherung der Völker in Europa zu fördern".

Sowohl LRT als auch RTVE werden sich damit künftig an Koproduktionen mit ARTE beteiligen. Erste Projekte sind bereits in Angriff genommen, wie etwa der Dokumentarfilm über Jorge Semprún, der anlässlich seines 100. Geburtstags gemeinsam mit RTVE produziert wird sowie ein Dokumentarfilm über baltisches Design in Zusammenarbeit mit LRT.

Die beiden Verträge sehen auch eine Kooperation bei der Verbreitung der digitalen Angebote vor, insbesondere zwischen dem seit 2015 bestehenden Angebot ARTE en español und dem digitalen Angebot von RTVE.

Die Assoziationsverträge legen außerdem fest, dass die Partner mit beratender Stimme in den wichtigsten Gremien des Senders vertreten sein werden: in der Mitgliederversammlung, der Programmkonferenz und im Programmbeirat.

Die beiden neuen Mitglieder schließen sich damit einem aktiven Netzwerk an, das bereits aus folgenden Sendern besteht: RTBF (Belgien), ORF (Österreich), YLE (Finnland), CT (Tschechien), SSR SRG (Schweiz), RAI Com (Italien), Film Fund Luxembourg und RTÉ (Irland).

Bruno Patino und Peter Weber, Präsident bzw. Vizepräsident des Vorstands, freuen sich über die Kooperation und betonen, dass "das Netzwerk der europäischen Partnersender von ARTE einer der Eckpfeiler für die Umsetzung der europäischen Strategie des Senders ist, der damit seinen Beitrag zur Entstehung einer europäischen Öffentlichkeit leistet. Die Stärkung des Zusammenhalts in Europa durch Kultur ist gerade angesichts des Krieges in der Ukraine von großer Bedeutung".

Der Präsident von RTVE, **José Manuel Pérez Tornero**, betonte, "dass es eine große Freude ist, mit ARTE, einem angesehenen europäischen Sender und Symbol für Exzellenz, zusammenzuarbeiten. Es handelt sich nicht einfach um eine Vereinbarung zwischen zwei Fernsehsendern. Wir werden an den wichtigsten Gremien des Senders teilnehmen, wie z. B. an der Mitgliederversammlung von ARTE GEIE. Wir haben uns auch auf eine finanzielle Investition beider Seiten für gemeinsame Koproduktionen verständigt, und ab Herbst werden wir auf unserer Plattform eine Auswahl von ARTE-Programmen aufnehmen, die unseren Katalog bereichern wird. Das Ziel unseres gemeinsamen Vorgehens ist es, ein qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen, das auf dem Kontinent eine Referenz darstellt."

"Kultur ist ein wichtiger Bestandteil jeder reifen Gesellschaft", erklärte **Monika Garbaciauskaitė-Budriene**, Generaldirektorin von LRT. "Sie fördert das gegenseitige Verständnis untereinander und bringt Menschen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Erfahrungen einander näher. Die Zusammenarbeit mit ARTE wird den Menschen in Litauen noch mehr Möglichkeiten bieten, etwas über das kulturelle Leben der europäischen Länder zu erfahren, die Projekte bekannter europäischer Künstler zu erkunden und die Werke unserer eigenen, litauischen Künstler kennenzulernen. Wir glauben fest daran, dass das Bestreben von LRT, auf den internationalen Märkten für kulturelle Inhalte aktiv zu sein, ein zusätzlicher Anreiz für unsere Kunst- und Kulturschaffenden sein wird, ehrgeizige Projekte zu schaffen."

Der Vorstand von ARTE GEIE leitet das Tagesgeschäft für den Sender und erstattet in der Mitgliederversammlung von ARTE regelmäßig Bericht über seine Tätigkeit. Er setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen: dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten, der Programmdirektorin und der Verwaltungsdirektorin.

Die Mitgliederversammlung von ARTE GEIE tritt vier Mal im Jahr zusammen. Sie entscheidet über Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Wirtschaftsplan und ernennt die Vorstandsmitglieder sowie die leitenden Angestellten von ARTE GEIE. Sie besteht aus sechs deutschen und sechs französischen VertreterInnen.

Die deutschen VertreterInnen sind derzeit:

Herr Tom BUHROW, Intendant des WDR, Stellvertretender ARD-Vorsitzender Präsident der Mitgliederversammlung von ARTE GEIE

Herr Prof. Dr. Kai GNIFFKE, Intendant des SWR, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von ARTE Deutschland TV GmbH

Herr Martin GRASMÜCK, Intendant des SR

Herr Dr. Norbert HIMMLER, Intendant des ZDF und Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von ARTE Deutschland TV GmbH

Frau Heike HEMPEL, Leiterin der Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie II des ZDF

Herr Dr. Frank-Dieter FREILING, Leiter der Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten des ZDF

Die französischen VertreterInnen in der Mitgliederversammlung sind derzeit:

Herr Nicolas SEYDOUX, Vizepräsident der Mitgliederversammlung von ARTE GEIE, Vizepräsident des Aufsichtsrates von ARTE France, Vorsitzender des Aufsichtsrates von Gaumont

Frau Anne DURUPTY, Beraterin des Präsidiums von ARTE France und Mitglied des Exekutivkomitees von ARTE France

Herr Jean-Baptiste GOURDIN, Generaldirektor für Medien und Kulturwirtschaft, Französisches Kulturministerium

Herr Charles SARRAZIN, Leiter Portfoliomanagement bei der französischen Agentur für Staatsbeteiligungen APE, Französisches Ministerium für Wirtschaft und Finanzen, und Mitglied des Aufsichtsrates von ARTE France

Herr Jean-Dominique GIULIANI, Präsident der Robert-Schuman-Stiftung und Mitglied des Aufsichtsrates von ARTE France

Herr Thomas SERVAL, Präsident von Kolibree und Mitglied des Aufsichtsrates von ARTE France

Pressekontakt:

Claude-Anne Savin | Leiterin Presse und PR | claude.savin@arte.tv | +33 3 90 14 24 98

Presseportal: presse.arte.tv | Twitter: @ARTEpresse

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056872/100891821> abgerufen werden.